INHALTSVERZEICHNIS

Jeden Morgen geht die Sonne auf . . . 1— 16
Abend wird es wieder . . . . . 17— 36
Wir sind jung, die Welt ist offen . . . 37— 69
Wir ziehen unsre Straße . . . . . 70— 88
Wiegende Wellen auf wogender See . . 89—105
Der Globus quietscht und eiert . . . 106—135
Jesus Christus, König und Herr . . . 136—181

Die alte Numerierung ist in ( ) gesetzt.

Abend ward, bald kommt die Nacht	17	(16)
Abend wird es wieder	18	(17)
Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren	89	(29)
Allein Gott in der Höh sei Ehr	136	
All Morgen ist ganz frisch und neu	1	(1)
Als am Lagerfeuer eine Klampfe klang	19	
Als die Römer frech geworden	70	(75)
Asien bebe	71	(29a)
Auf, auf, ihr Männer, steht bereit	137	(102)
Auf, auf zum fröhlichen Jagen	37	(30)
Auf, denn die Nacht wird kommen	138	(103)
Auf, Kameraden, tapfer geschlagen	139	(104)
Auf und macht das Banner licht	140	(105)
Auf weißer Straß' im Sonnenglast	38	
Aus grauer Städte Mauern	39	(31)
Blonde und braune Buben	40	(32)
Bolle reiste jüngst zu Pfingsten	106	(77)
Brausend zog der Freude Strom	141	(106)
Buben im Feuerkreise	20	(18)
Dämmert von fern über Hügel der Morgen	72	
Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn	142	
Das Nilpferd aus dem Mohrenreich	107	(78)
Das Reich ist Dein	143	(107)
Daß Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht	144	
Dein Ruf hat uns getroffen	145	(107a)
Der alte Burggraf war ein Schuft	108	
Der Glaube ist ein trutzig Schiff	146	(108)
Der Globus quietscht und eiert	109	(79)
Der mächtigste König im Luftrevier	90	(33)
Der Mond ist aufgegangen	21	(19)
Der Tag geht müd' von hinnen	22	(15)
Der Tag verglüht im Abendrot	23	
Der Tod reitet	73	(33a)
Der Wind weht über Felder	74	(35)
Der Wind fährt übers Ährenfeld	41	(34)
Die Affen rasen durch den Wald	110	(80)
Die blauen Dragoner, sie reiten	75	(36)
Die Dämmerung fällt, wir sind müde vom Traben	24	
Die Fahne weht, sie lockt zum Kampf	147	
Die Glocken stürmten vom Bernwardsturm	76	(37)
Die grauen Nebel hat das Licht durchdrungen	42	(38)
Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne	2	(2)
Die helle Sonn leucht' jetzt herfür	3	(2a)
Die Leineweber haben eine saubere Zunft	111	(81)
Die Nacht verrinnt, der Morgen graut	4	(3)
Die rinnenden Wasser	43	(39)
Die Steppe zittert	77	(39a)
Die Weite, die grenzenlos	44	(40)
Dort drunt' im schönen Ungarland	78	(40a)
Drei graue Zelte stehn drüben	25	(20)
Durch die Wüste zieht Karawan'	112	
Einer Seefahrt froh Gelingen	91	(53)
Ein Feur hat Er entzündet	148	(109)
Ein Mann, der sich Kolumbus nannt	92	(82)
Ein Mann fuhr ins Chinesenland	113	

Ein schöner Tag zu Ende geht . . . 26 (22)
Ein Storch spazierte einst am Teiche . . 114 (76)
Er weckt mich alle Morgen 5 (4)
Es geht in diesen Tagen 149 (110)
Es ist für uns eine Zeit angekommen . 45 (54)
Es klappert der Huf am Stege . . . 79 (41)
Es klingt ein Ruf in deutschen Gauen . 150 (111)
Es lebt der Eisbär in Sibirien . . . 115
Es mag sein, daß alles fällt . . . 151 (112)
Es tagt, der Sonne Morgenstrahl . . 6 (5)
Es tropft von Helm und Säbel . . . 80
Es war ein kleiner Eskimo 116 (91)

Flattern vom Mast unsre Flaggen im Wind 93
Frei liegt die See 94 (41a)
Freunde, laßt uns fröhlich loben . . 46 (42)

Gleichwie die Möwe ruhlos hastet . . 95
Gott ruft nach einer Jugend 152 (113)
Gute Nacht, Kameraden 27 (21)

Heiß brennt die Äquatorsonne . . . 117 (83)
Herr Hodubrand in Gram und Sorg . . 118
Herr, laß Deine Fahnen wehen . . . 153 (115)
Herr, wir stehen Hand in Hand . . . 154 (116)
Heute will dich Jesus fragen . . . 155
Heut noch sind wir hier zu Haus . . 47 (44)
Hinunter ist der Sonne Schein . . . 28
Hoch auf dem gelben Wagen . . . 48 (45)
Hoch überm Tale standen unsre Zelte . 49 (46)
Hohe Tannen weisen die Sterne . . . 29 (23)

Ich bin der Doktor Eisenbart . . . 119 (85)
Ich kenne Europas Zonen 50
Ick heff mol en Hamborg en Veermaster sehn 96 (47a)
Ik jag der Bär, ik jag der Wolf . . 120
Im Frühtau zu Berge 7 (6)

Im Namen von Oranien, tut auf euer Tor . 97
In dem dunklen Wald von Paganowo . . 121
In dem schönen Land Chinesien . . . 122 (86)
In einen Harung jung und schlank . . 123

Jauchzende Jungen auf dem Rücken ihrer Pferde 51 (48)
Jeden Morgen geht die Sonne auf . . 8 (7)
Jesus Christus herrscht als König . . 156 (118)
Jesus Christus, König und Herr . . . 157 (117)
Jung Volker, das ist unser Räuberhauptmann 81 (49)

Kameraden, wir marschieren . . . 52 (50)
Keiner wird zuschanden 158
Kein schöner Land in dieser Zeit . . 30 (24)
Kennt ji all dat nije Leid 124 (90)
Kommst du mal nach Hamburg . . . 98
Kreuzesfahnen sollen uns bahnen . . 159 (119)

Laßt ein neues Lied uns singen . . . 160
Leuchtend strahlt des Vaters Gnade . . 161 (120)
Lobet den Herren, alle die ihn ehren . 9 (8)

Mein König, Dir zu singen 162 (120a)
Mein schönste Zier und Kleinod . . . 31 (26)
Morgenglanz der Ewigkeit 10 (9)

Nun aufwärts froh den Blick gewandt . . 163 (121)
Nun laßt uns froh beginnen 11 (14)

O, du stille Zeit 32 (27)
O hängt ihn auf 125 (92)
Olka treibt mit schweren Schlägen . . 99

Platoff preisen wir, den Helden . . . 82

Sabinchen war ein Frauenzimmer . . . 126
Schön ist die Welt 53 (51)

Schön ist ein Zylinderhut 127 (94)
Seht, wie die Wetter sich ballen . . 164 (122)
Sieh nicht, was andre tun 165
Sind die Wachen aufgestellt . . . 33 (28)
Sind wir nicht die Musikanten . . . 128 (95)
Sonne glänzt auf Deinen Fluren . . 166 (123)
Sprung auf und in das Leben . . . 54 (52)
Staubbedeckt sind die Sandalen . . 129 (96)

Tief im Böhmerwalde 130 (97)

Uber der weißen Nacht steht hell der
große Bär 100
Über unendliche Wege 55
Und die Morgenfrühe, das ist unsere Zeit 12 (10)
Und jetzt gang i an Peters Brünnele . . 131 (98)
Und wenn wir marschieren 56 (55)
Und wieder blühet die Linde . . . 57 (56)
Und wieder erblüht nach Nebel und Nacht 13 (11)
Unser Land für Jesus 167 (124)

Von allen blauen Hügeln 14
Vor uns liegt die Straße 58

War einmal ein Bumerang 132 (93)
War einst ein kleines Segelschiffchen . 101 (99)
Was noch frisch und jung an Jahren . . 59 (57)
Weißt du, warum du mit uns gehst . . 60 (58)
Weit laßt die Fahnen wehen . . . 83 (59)
Weit sind die Wege und weit ist die Fahrt 168 (124a)
Wenn das Feuer hell und heiß . . . 34
Wenn die bunten Fahnen wehen . . . 102 (60)
Wenn ins wogende Gras stille Dämmerung
fällt 35
Wenn wir erklimmen 61 (60a)
Wer jetzig Zeiten leben will . . . 62 (61)

Wer nur den lieben langen Tag . . . 15 (12)
Wiegende Wellen auf wogender See . . 103 (63)
Wie hat uns die Burg verbunden . . 36
Wie oft sind wir geschritten . . . 63 (64)
Wie sollen wir die Schlachten schlagen . 169 (124b)
Wilde Gesellen, vom Sturmwind durchweht 64 (65)
Wildgänse rauschen durch die Nacht . . 84 (66)
Wir fahrn dahin 170
Wir fangen ein neues Streiten an . . 171 (125)
Wir haben uns erhoben zu neuer Fahrt . 16 (13)
Wir haben unser Reich in die Wälder gebaut 172
Wir haben uns gefunden zur frohen
Jungenschaft 173 (125a)
Wir hassen das Leben nach Zwergenart . 65 (67)
Wir jungen Christen tragen 174 (126)
Wir lagen vor Madagaskar 104 (100)
Wir lieben die Stürme 105 (68)
Wir radeln durch das Land 66 (69)
Wir reichen uns die Hände 175 (127)
Wir reichen uns zum Bunde 176 (128)
Wir scharen uns zusammen 177 (129)
Wir sind des Geyers schwarze Haufen . 85 (69a)
Wir sind die Jungen, Herr und Gott . 178 (130)
Wir sind durch Deutschland gefahren . 67 (70)
Wir sind jung, die Welt ist offen . . 68 (71)
Wir wollen Treue halten 179 (131)
Wir wollen zu Land ausfahren . . . 69 (73)
Wir wollten mal auf Großfahrt gehn . . 133 (74)
Wir ziehen unsre Straße 86
Wir zogen in das Feld 87 (62)
Wo mag denn nur mein Christian sein . 134 (87)

Zelte sah ich, Pferde, Fahnen . . . 88
Zu Ingolstadt, wohl auf der Höhe . . 135 (101)
Zum Kampf, ihr Streiterscharen . . 180 (133)
Zur Arbeit hat der Meister . . . 181